

**Amel in Zahlen: das Jahr 2012**

Am 1. Januar 2012 lebten insgesamt 5.459 Menschen in der Gemeinde Amel (2.776 Männer und 2.683 Frauen), die sich auf 2.091 Haushalte verteilen. Im Vergleich zu 2011 ist ein Zuwachs um 24 Personen zu verzeichnen.

Im Standesamt ist 2012 kein Kind angemeldet worden. 23 Jungen und 32 Mädchen unserer Gemeinde wurden andernorts geboren, davon 49 Kinder im Krankenhaus St.Vith und 6 Kinder im Krankenhaus Malmedy.

10 Männer und 3 Frauen sind 2012 in der Gemeinde Amel verstorben. 13 Männer und 11 Frauen aus unserer Gemeinde verstarben in einer anderen Gemeinde (meist im Krankenhaus oder Seniorenheim).

18 Paare haben im letzten Jahr die Ehe geschlossen und 2 Scheidungen sind eingetragen worden. 2012 wurden 17 Goldhochzeiten, 1 Eiserne Hochzeit, 1 Diamanthochzeit, zehn 90. Geburtstage und ein 104. Geburtstag in der Gemeinde gefeiert.

Das ehemalige Gemeindegremium (Bürgermeister und 4 Schöffen) versammelte sich in dem Zeitraum vom 1. Dezember 2011 bis zum 30. November 2012 54 Mal und behandelte 2.089 Tagesordnungspunkte (davon 101 Bau- bzw. Umbaugenehmigungen). Der ehemalige Gemeinderat verhandelte in demselben Zeitraum über 324 Punkte.

In der Gemeinde Amel sind zurzeit 69 Vereine aktiv, die 2012 Funktionszuschüsse in Höhe von 56.473€ erhielten.

Für die 8 Kirchenfabriken in der Gemeinde Amel (Amel, Amel-Schoppen, Iveldingen-Montenau, Heppenbach, Meyerode-Medell, Herresbach, Born, Wallerode) genehmigte der Gemeinderat in 2012 Betriebsbudgets in Höhe von 151.678 €. Hinzu kommen noch die außerordentlichen Zuschüsse für verschiedene Arbeiten an den Kirchengebäuden.

Die Ameler Feuerwehr unter dem diensttuenden Kommandanten Franz-Josef Margreve (Schoppen) zählt 43 Personen und ist im vergangenen Jahr 69 Mal ausgerückt (2.016 Stunden Lohnkosten).

Die neun Primarschulen mit angeschlossenen Kindergärten in der Gemeinde Amel werden von 501 Schülern besucht. Nachfolgend eine Auflistung pro Standort:

- Schule Amel: 82 Primarschüler und 51 Kindergartenschüler
- Schule Meyerode: 14 Primarschüler und 10 Kindergartenschüler
- Schule Schoppen: 27 Primarschüler und 24 Kindergartenschüler
- Schule Iveldingen: 43 Primarschüler und 17 Kindergartenschüler
- Schule Born: 28 Primarschüler und 14 Kindergartenschüler
- Schule Deidenberg: 45 Primarschüler und 21 Kindergartenschüler
- Schule Heppenbach: 39 Primarschüler und 15 Kindergartenschüler
- Schule Herresbach: 18 Primarschüler und 6 Kindergartenschüler
- Schule Medell: 33 Primarschüler und 14 Kindergartenschüler.

Der Waldbesitz der Gemeinde Amel beträgt 3.531 Hektar, davon gehören zum Forstamt Büllingen 2.284 Hektar und zum Forstamt St.Vith 1.247 Hektar.

**Bauland zu verkaufen**

Die Gemeinde Amel bietet in Amel, Born, Heppenbach, Möderscheid und Montenau Baustellen zu sozialen Preisen an. Nähere Informationen erteilt das Bauamt der Gemeinde (Tel. 080348121).



Die Kirche Born erhält ein neues Dach.

**IMPRESSUM**

**Verantwortlicher Herausgeber:**  
Klaus Schumacher, Bürgermeister

**Texte & Fotos:**  
Eric Wiesemes, Schöffe

**Grafik & PrePrint:**  
Ramona Mettlen, Tel. 080/348123

**Druck:**  
Beschützende Werkstätte, Meyerode

Dieses Gemeindeinfoblatt ist auch unter [www.amel.be](http://www.amel.be) abrufbar.



Verteilung gratis in alle Haushalte der Gemeinde Amel

**1 Müllentsorgung**

**3 Neuer Gemeinderat**

**2 „Private Verbrennungsanlagen“**

**4 Amel in Zahlen**

**Die Abfallentsorgung in unserer Gemeinde**

Die Abfallwirtschaft in der Gemeinde Amel – und hier insbesondere das Einsammeln des Haushaltsmülls und das Betreiben des Altstoffdepots Medell – wird durch den kommunalen Zweckverband AIVE organisiert. Dieser umfasst alle Gemeinden der Provinz Luxemburg und 11 Gemeinden der Provinz Lüttich.

- 74 % der gesamten Abfallerzeugung auf Ebene der Gemeinde Amel wurde 2011 in Rückgewinnungs- bzw. Verwertungsverfahren eingeleitet (Recycling, Kompostierung, Biogas),
- 22 % zu Ersatzbrennstoffen verwertet (Verbrennung in Krefeld, Weisweiler und Lüttich zur Wärme- und Stromproduktion)
- und 4 % im technischen Vergrabungszentrum (spezielle Müllhalde) von Habay in der Provinz Luxemburg entsorgt.

Die auf Ebene der Gemeinde Amel erfassten Abfallmengen (rund 432 kg pro Kopf in 2011) liegen deutlich unter den durchschnittlich in der AIVE-Zone erfassten Mengen (rund 616 kg pro Kopf in 2011).

Nach Angaben der AIVE ist mit Blick auf die Gemeinde Amel positiv zu bewerten:

- die Verringerung der Gesamterzeugung an Abfällen, insofern diese zurück zu führen ist auf die von einem Großteil der Abfallerzeuger umgesetzten Bemühungen im Bereich der Abfallvermeidung,
- der Rückgang der Sperrmüllmengen (Containerpark und Haus-sammlungen),
- der deutliche Zuwachs der organischen Stoffe und die gute Qualität des Biomülls,
- die Zunahme bei der gesamten Erfassung der PMK-Abfälle (Plastik, Metall, Konservendosen, Getränkekartons).

Die AIVE bewertet hingegen negativ in Amel:

- die weiterhin schlechte Qualität der Abfalltrennung auf Ebene der Restabfälle. So ist bei Stichproben in 2011 und 2012 festgestellt worden, dass von 179 kontrollierten Müllsäcken in der Gemeinde Amel 46 % in Ordnung, 21 % verbesserungswürdig und 33 % verworfen waren. Hauptursache der verworfenen Müllsäcke: zu viele Grünabfälle in den Restabfällen.
- die weiterhin anormal niedrige Erzeugung an Restabfällen, die die Vermutung zulässt, dass einige Abfallerzeuger ihre Abfälle ganz oder teilweise illegal entsorgen (Verbrennung, wilde Entsorgung in der Natur).



Wesentlicher Bestandteil der Müllentsorgung in der Gemeinde Amel ist der Containerpark in Medell.

**Dem Gemeindeinfoblatt ist ein Schreiben mit wichtigen Adressen, eine Bekanntmachung des KBRM und des KNEP sowie ein Schreiben zur Minderung von Pestiziden beigelegt.**

**„Private Verbrennungsanlagen“ (Quelle: AIVE)**

Bei der privaten Verbrennung von Haushaltsabfällen entstehen gefährliche Schadstoffe, die Ihre Gesundheit und die Ihrer Nachbarn gefährden. Da in „privaten Verbrennungsanlagen“ der Haushaltsmüll bei niedrigen Temperaturen (300 °C bis 600 °C) verbrannt wird, entstehen Dioxine und Furane, die als krebserregende Giftstoffe bekannt sind. In der Tat gelangen bei der Verbrennung winzige Schadstoffpartikel in die Luft und fallen später, je nach Windrichtung und Windstärke, in der Umgebung zu Boden. Somit können diese Gifte durch Einatmen direkt oder über die Nahrungsmittelkette indirekt in die Blutbahn gelangen und im Körper Schaden anrichten.

Außerdem entstehen bei der privaten Verbrennung unangenehme Gerüche und Qualm, was die Lebensqualität Ihrer Nachbarn stark beeinträchtigt und somit nicht gerade förderlich für gute nachbarliche Beziehungen ist.

Was unterscheidet die private Verbrennung von Haushaltsabfällen von der in industriellen Verbrennungsanlagen?

Im Unterschied zur Verbrennung von Haushaltsmüll in einer Tonne im Garten, in der Zentralheizungsfeuerung oder im Holzofen entstehen bei einer Verbrennung in industriellen Anlagen Temperaturen von 1.100 °C bis 1.200 °C. In diesem Temperaturbereich entstehen viel geringere Mengen Dioxine und Furane. Zudem bestimmen Immissionsschutz-Verordnungen für industrielle Verbrennungsanlagen strenge Grenzwerte, wodurch die Furan- und Dioxinbelastung solcher Anlagen heute praktisch null ist.

In solchen Anlagen brennt der Müll völlig aus. Die Rauchgase werden erst abgekühlt, wobei gleichzeitig die winzigen Schadstoffpartikel an Natriumbicarbonat und Herdofenkoks gebunden werden. Anschließend durchströmen die abgekühlten Rauchgase Filterschläuche wobei die belasteten Stäube und Salze abgeschieden werden. Bevor die Rauchgase schließlich an die Luft gelangen, sorgt ein Katalysator zudem noch für die chemische Umwandlung von Stickstoffoxiden und Dioxine in ungiftige Bestandteile.

Mehrere wissenschaftliche Studien haben belegt, dass die private Verbrennung von Haushaltsmüll 100 bis 10.000 Mal mehr Schadstoffe erzeugt als die Verbrennung in industriellen Anlagen.

**Friedhof Deidenberg in neuem Glanz**

Im vergangenen Jahr ist der Friedhof in Deidenberg neu gestaltet worden. Die entsprechenden Arbeiten wurden durch den Arbeiterdienst der Gemeinde und die Maurerschule der DG ausgeführt. Mit in die Planungen einbezogen war auch der örtliche Förderverein.

Im laufenden Jahr sind noch kleinere Arbeiten auf den Friedhöfen in Heppenbach und Meyerode vorgesehen (Anlegen von Streuwiesen und Urnenfelder), bevor im nächsten Jahr der Friedhof in Schoppen-Möderscheid instandgesetzt wird.



Die Arbeiten am Friedhof Deidenberg sind nunmehr beendet.

**Jugendtreff Amel**

Der Jugendtreff Amel informiert: „Fotografie und deine Interessen!“ Gesucht werden Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren, die gerne Fotos machen. Macht Fotos im Freizeitbereich, von Sachen, die dich begeisterten, wie Fußball, Musik, Playstation, Lesen, ehrenamtliche Arbeit, usw. Kannst du dich selbst fotografieren in deiner Lieblingsumgebung? Noch mehr Fragen? Dann komme am Mittwoch, den 6. März, um 19 Uhr im Jugendtreff Amel vorbei; dort wird alles genauer erklärt. Wenn du in der Zwischenzeit mehr wissen willst, kannst du mich erreichen unter GSM 0479522796 oder via [karolien.verheyen@jugendbuero.be](mailto:karolien.verheyen@jugendbuero.be).

**Der neue Ameler Gemeinderat**

Der neue Gemeinderat, der am 3. Dezember 2012 eingesetzt worden ist, umfasst 17 Personen und drei Fraktionen:

„Gemeindeinteressen“

- Schumacher Klaus (Stockberg 5 in Halenfeld)
- Wiesemes Erik (Am Wolfsbusch 90 in Montenau)
- Wiesemes Stephan (Malmedyer Weg 23 in Schoppen)
- Thome Marcel (Quirinusstr. 12 in Mirfeld)
- Heinen-Curnel Nicole (Talstraße 46 in Deidenberg)
- Marquet Karl-Heinz (Salzweg 9 in Amel)
- Bastin-Veithen Monika (Winkelsweg 28 in Medell)
- Stoffels Edmund (Unter dem Wittenhof 35 in Amel)
- Mertes Norbert (Dellenstraße 41 in Born)
- Pauels Franz-Josef (Zur alten Buche 15 in Meyerode)
- Schröder-Masson Sabine (Zum Knopp 11 in Amel)
- Durben Stefan (Zum Johannesgarten 11/A in Herresbach)

„Gestalte Zukunft - Mach mit“

- Jodocy Elly (Niederhardt 17 in Valender)
- Ortmanns Peter (Am Allerweg 32 in Halenfeld)
- Müller Berthold (In der Bracht 11/P/1 in Born)
- Arens Frédéric (Dellenstraße 45 in Born)

„Bürgerinteressen“

- Autmanns Rainer (Jonzeburen 30 in Schoppen)

Über viele Jahre hinweg haben sich folgende Personen zum Wohle der Gemeinde Amel eingesetzt und gehören seit Dezember 2012 nicht mehr dem Rat an:

- Pauels Guido aus Meyerode (1995-2012), Schöffe
- Lentz Manfred aus Schoppen (1995-2012), Schöffe und ÖSHZ-Präsident
- Marait Michel aus Montenau (1995-2012), Gemeinderatsmitglied
- Juffern-Schmitz Lotti aus Born (2001-2012), Gemeinderatsmitglied
- Spies-Metlen Ingrid aus Möderscheid (2006-2012), Gemeinderatsmitglied
- Dahm Horst aus Born (2006-2012), Gemeinderatsmitglied
- Brühl Pascal aus Medell (2006-2012), Gemeinderatsmitglied
- David Jérôme aus Deidenberg (2006-2012), Gemeinderatsmitglied

**Wie fallen die jährlichen Kirmestage?**

- Herresbach: 1. Sonntag nach dem 11. Mai
- Medell: Sonntag vor Pfingsten
- Meyerode: Sonntag vor Pfingsten
- Heppenbach-Halenfeld-Hepscheid-Wereth: 1. Wochenende nach Pfingsten
- Amel-Eibertingen: 2. Wochenende nach Pfingsten
- Mirfeld: 2. Wochenende nach Pfingsten
- Valender: 2. Wochenende nach Pfingsten
- Schoppen: 2. Wochenende nach Pfingsten
- Iveldingen-Montenau : 2. Wochenende nach Pfingsten
- Möderscheid: 2. Wochenende nach Pfingsten
- Born: letzter Sonntag im Juli
- Deidenberg: 2. Sonntag im September

**Verteilung von ungeastetem Stangenholz**

Die an Stangenholz interessierten Einwohner können sich bis Freitag, dem 29. März 2013, bei der Gemeindeverwaltung melden (080348110). Maximal 50 ungeastete Stangen (1 Los) werden pro Haushalt zum Preis von 0,30 €/Stange zugeteilt (Duchforstung in Selbstwerbung).